

**Erfahrungsbericht von Marcus Duvenbeck, Referat L7 Campusmanagement  
ERASMUS Staff Week der Universidad de Almería (Spanien) vom 10. bis 15. April 2016**



Vom 10. bis zum 15. April 2016 fand im spanischen Almería die 7. internationale Staff Week der dortigen Universität statt. Angekündigt waren im Vorfeld neben zwei deutschen Teilnehmern 25 weitere Teilnehmer aus Finnland, Frankreich, England, Estland, Griechenland, Italien, Litauen, Polen, Portugal, Slowenien und Ungarn. Einführung und Rahmenprogramm (z.B. Ausflüge) fanden in der Gesamtgruppe statt, während im Rahmen der Workshops die Mitarbeiter der International Offices und IT-ler (zu denen auch ich gehöre) jeweils eine separate Gruppe zum fachlichen Austausch bildeten.

Almería ist eine Hafenstadt im Süden Spaniens und gehört zur autonomen Region Andalusien. Hier leben etwas weniger als 200.000 Menschen. Die Anreise nimmt unter Umständen etwas Zeit in Anspruch, Almería verfügt zwar über einen Flughafen, von Nürnberg aus ist es aber erschwinglicher zunächst nach Malaga zu fliegen (ca. 3 Std.) und von dort aus mit dem Bus weiterzureisen (ca. 3,5 Std.). Vom Bus aus kommt man aber auch bereits in den Genuss der wunderschönen Landschaft Andalusiens.

Die Universität von Almería wurde 1993 gegründet und ist im Vergleich zur FAU noch sehr jung. An der Universität studieren um die 12.000 Studierenden in zahlreichen Studiengängen.



Als ich die Räumlichkeiten der Universität am **Montag** zum ersten Mal zur Registrierung betrat, wurden alle Teilnehmer äußerst freundlich durch die Mitarbeiter des International Office in Empfang genommen. Auch bei mir sprang der Funke sofort über und ich fühlte mich sehr willkommen. Dieser erste Eindruck zog sich auch durch die gesamte Woche, alle involvierten Mitarbeiter (auch viele studentische Kräfte) begleiteten uns Teilnehmer wirklich ausgezeichnet durch diese Woche, man hatte wirklich nie den Eindruck in einem fremden Land verloren zu sein. Gastfreundschaft wurde hier ganz groß geschrieben.

Im Anschluss an die Registrierung wurde die Staff Week mit einer Begrüßung durch die Universitätsleitung offiziell eröffnet und durch verschiedene anschauliche Vorträge konnte man an diesem Eröffnungstag einen umfassenden Einblick in die Universität im Allgemeinen und die Arbeit des International Office im Speziellen gewinnen. Auch ein umfangreicher Ausblick auf eine fachlich interessante Woche ließ keine Fragen offen. Zwischendurch hatte man (auch an den übrigen Tagen) als Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit Kaffee und Gebäck zu stärken. Eine Einführung in die spanische Kultur machte sowohl kulturell, als auch kulinarisch, Lust auf mehr. Um eins vorweg zu nehmen: Hier wurde nicht zu viel versprochen. Der erste Tag an der Universität endete mit einem Rundgang über den schönen Campus, der nicht weit vom Meer, dafür aber auch nicht sehr zentral gelegen ist. Abends traf sich die Gruppe noch zu einem äußerst interessanten Stadtrundgang (inklusive Besichtigung eines Indiana Jones-Drehortes), der durch ein erstes Eintauchen in die Tapas-Kultur seinen Ausklang fand.



Am **Dienstag** trafen sich die beiden Gruppen zum ersten Mal getrennt und die Teilnehmer stellten sich ihre Universitäten und Tätigkeitsbereiche gegenseitig vor, wobei erste Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede festgestellt werden konnten.

Anschließend bekamen wir eine Führung durch die universitätseigenen Gewächshäuser, die wir mit einer Busfahrt durch die schöne Landschaft erreichten.

Nach einem gemeinsamen landestypischen Mittagessen am Meer stand eine Exkursion zum Naturpark Cabo de Gata an, was ich kulturell als Highlight der Woche bezeichnen würde: nach einem Gang durch eine beeindruckende Wüstenlandschaft, gefolgt durch das Überqueren noch beeindruckender Klippen erreichte man einen wunderschönen Strand.



**Mittwoch** und **Donnerstag** standen ganz im Zeichen der IT-Workshops. Neben interessanten fachlichen Diskussionen und einem ausführlichen Austausch der Teilnehmer erlangten wir hier einen umfangreichen Einblick in die IT-Infrastruktur der Universität Almería, z.B. mit einem Besuch des dortigen Rechenzentrums. Am Abend fand zum Abschluss der Woche in lockerer Atmosphäre ein traditionelles Abendessen statt. Hier hatte man noch einmal die Gelegenheit, einen rundum tollen Abend mit den anderen Teilnehmern und den Organisatoren der Woche zu verbringen. Abgerundet wurde das Ganze durch eine Flamenco-Aufführung.



Nach der Ausgabe der Teilnahme-Zertifikate am **Freitag** folgte eine weitere Exkursion zur Alcazaba, der zweitgrößten Burg Andalusiens. Hier wurden vor kurzem erst Teile der aktuellen Fernsehserie Game of Thrones gedreht. Danach folgte leider schon die Verabschiedung von den anderen Teilnehmern und Beteiligten.



### **Fazit**

Ich bin sehr froh, die Möglichkeit eines Erasmus-Aufenthalts angenommen zu haben. Die Woche war sowohl fachlich als auch sozial und kulturell einfach großartig. Ich konnte für meine tägliche Arbeit jede Menge mitnehmen und auch darüber hinaus tolle Kontakte knüpfen. Eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Sehr gerne würde ich diese Möglichkeit in der Zukunft erneut wahrnehmen.